



Die zentrale Plattform für die Zugänglichkeit  
von Unternehmensdaten

Menü

(0)  

Startseite / Schnellsuche / Suchergebnis

## Suche in allen Bereichen

Suchoptionen [← Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag >](#)

Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen
Rechnungslegung / Finanzberichte
<b>Firma</b>
<b>Information</b>
<b>Bezeichnung</b>

Lexzau, Scharbau GmbH &amp; Co. KG

**Bremen**

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

### I. Grundlagen des Konzerns

Die Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, firmiert als Konzernmutter aller Gesellschaften der LESCHACO Gruppe. Dem Konsolidierungskreis gehören neben dem Mutterunternehmen 13 inländische und 32 ausländische Gesellschaften an. Im Folgenden wird von der LESCHACO Gruppe oder der Unternehmensgruppe gesprochen.

Die Zukunft der LESCHACO Gruppe als Familienunternehmen mit klaren Strukturen wurde in 2021 durch den Vollzug weiterer Schritte zum Generationsübergang gesichert. Jörg Conrad übertrug, als alleiniger Inhaber die Mehrheitsanteile an der Leschaco Gruppe seinen Kindern Constantin Conrad und Charlotte Palermo. Das Geschäftsjahr des Familienunternehmens wurde durch den plötzlichen Tod seines geschäftsführenden Gesellschafters Jörg Conrad überschattet. Constantin Conrad war bereits seit Juli 2019 Mitglied der Geschäftsleitung und wurde zum August 2021 zum geschäftsführenden Gesellschafter. Er tritt nun die Nachfolge seines Vaters an.

#### 1. Geschäftstätigkeit, Strukturen und Organisation

Das Kerngeschäft unserer Unternehmensgruppe besteht aus weltweit zu erbringenden Logistik- und Transportlösungen. Wir übernehmen dabei für unsere Kunden die Steuerung teilweiser oder kompletter Logistikketten und arbeiten sehr eng mit Transportpartnern der Verkehrsträger Straße, Schiene sowie Luft- oder Seefracht zusammen. In dem Geschäftsmodell verzichten wir weitestgehend darauf,

eigenes Anlagevermögen einzusetzen. Wir vermitteln, organisieren, überwachen und bündeln Transportleistungen. Leistungsschwerpunkt und größter Geschäftsbereich der Gruppe sind interkontinentale Seefrachttransporte inklusive vor- und nachgelagerter transportnaher logistischer Mehrwertdienste.

Weltweit erbringen wir als LESCHACO Gruppe mit 48 eigenen Gesellschaften und mehr als 3.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in über 20 Ländern Logistik- und Transportlösungen für unsere Kunden aus den Industriesegmenten Anlagen- und Maschinenbau, Automotive, Chemie und chemienahe Industrien, Konsumgüter sowie Pharma. Unser eigenes Netzwerk wird zusätzlich durch ausgewählte Agenten in aller Welt verstärkt. Die LESCHACO Gruppe ist in den Geschäftsbereichen Seefracht, Kontraktlogistik, Tankcontainer und Luftfracht aktiv.

### **1.1. Seefracht**

Unser größter Geschäftsbereich sind interkontinentale Seefrachtlösungen. Wir sind in allen für uns strategisch wichtigen Welthäfen und Wirtschaftszentren mit eigenen Gesellschaften oder Vertriebsstandorten vertreten. Der Geschäftsbereich Seefracht erbringt weltweit Transport- und Logistiklösungen mit allen wichtigen Verladearten Vollcontainer, Sammelcontainer (LCL), Projekt- und Anlagenverschiffung sowie Transporte mit Special Equipment vielfach in Verbindung mit vor- und nachgelagerten Value-Added Services.

### **1.2. Kontraktlogistik**

Im Geschäftsbereich Kontraktlogistik bietet die LESCHACO Gruppe kundenspezifische Lösungen in den Bereichen Warehousing, Terminaloperations, logistische Mehrwertdienste und Supply Chain Management an. Zwei wesentliche Branchenschwerpunkte im Geschäftsbereich Kontraktlogistik liegen in den Bereichen Automotive und Gefahrgut.

In Deutschland zählt die LESCHACO Gruppe zu den größten Unternehmen im Automobilumschlag. Weltweit reicht unser Automotive-Dienstleistungsspektrum von der Beschaffungslogistik über Outsourcingprojekte bis hin zu CBU-Logistik (Completely Built Unit) inklusive VAS (Value Added Services) wie Auslieferungsinspektion und Distribution zu den Händlern weltweit. Neben just in time Transporten mit eigenem Fuhrpark übernehmen wir auch die Bestandsführung produzierter Teile, die Vormontage, Planung und Optimierung von Verpackungen, das Kommissionieren sowie das Erstellen von Transportdokumenten und Lieferscheinen.

In Asien betreibt die LESCHACO Gruppe an mehreren Standorten für Gefahrgut geeignete Speziallager. Auch hier ist das Dienstleistungsspektrum vielfältig. In enger Verknüpfung mit der Supply Chain der Kunden bilden wir klassische Hub-Konzepte, Produktionsversorgung, Distribution und natürlich VAS wie zum Beispiel Qualitätskontrollen und landesspezifische Dokumentationen ab. Aufgrund der zum Teil extremen klimatischen Verhältnisse sind einige Hallen zum Teil klimatisiert.

Das Rückgrat der Operationen ist das von der LESCHACO Gruppe global eingesetzte Lagerverwaltungssystem. Verschiedene Schnittstellen zu ERP-Systemen, Transportmanagementsystemen und Webshops garantieren einen reibungslosen und fehlerfreien Ablauf. Die technische Betreuung erfolgt durch unsere eigenen IT Teams in verschiedenen Zeitzonen.

### **1.3. Tankcontainer**

Als Tankcontainer Operator bewirtschaften wir derzeit ca. 5.500 Tankcontainer, mit denen wir weltweit ausschließlich für Kunden aus der Chemie oder chemienahen Industrie Überseetransporte durchführen. Als logistischer Komplettanbieter übernehmen wir nicht nur die Transporte der Produkte unserer Kunden in Tankcontainern, sondern offerieren im Zusammenspiel mit unserem weltweiten LESCHACO Netzwerk auch alle zusätzlichen logistischen Dienstleistungen bis hin zur Auslieferung und Verzollung der Güter.

### **1.4. Luftfracht**

Die LESCHACO Gruppe bietet im Geschäftsbereich Luftfracht weltweit Sammel- und Komplettladungen sowie Expressverkehre und Projektladung an. Wir sind lizenziertes IATA-Agent und sind durch unser globales Netzwerk mit eigenen Gesellschaften und Agenten an allen wichtigen Verkehrsflughäfen der Welt vertreten.

## **2. Strategie**

In der weiter fortschreitenden Internationalisierung unseres Konzerns und einer durch eine tiefergehende Verzahnung herbeizuführenden vermehrten Nutzung von Synergien zwischen den einzelnen Konzerngesellschaften, Bereichen und Partnern liegt ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Strategie.

Die Internationalisierung hat unserer Unternehmensgruppe bereits heute zu einer deutlich höheren Robustheit verholfen. Wir bewerten die Zunahme der Globalisierung als einen langfristigen Trend trotz einsetzender Nearshoring Tendenzen und werden unsere starke Marktposition insbesondere in den Regionen Asiens, im Mittleren Osten und in Südamerika weiter ausbauen.

Die Unternehmensgruppe hat eine klar formulierte Strategie, welche durch acht globale Initiativen unterlegt ist. Alle Initiativen haben zum Ziel, die Organisation zu ihrer Vision 2030 zu verhelfen und stellen den Kunden sowie den Mitarbeiter in den Fokus.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich die Weltkonjunktur im Laufe des Jahres eingetrübt. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine Ende Februar führte zu erhöhten Energiekosten und als Folge zu einem deutlichen Anstieg der Inflationsraten (EU und USA über 8%, Lateinamerika über 17%, APAC 5%, Indien 7% und China 2%). Die hohen Inflationsraten wiederum haben den privaten Konsum in den Industrieländern wie auch in den Schwellenländern deutlich eingeschränkt. Darüber hinaus versuchen die Zentralbanken durch Erhöhung der Leitzinsen die inflationären Entwicklungen in den Griff zu bekommen. Von China gingen auf Grund der sehr restriktiven Covid-19 Politik mit mehrwöchigen Lockdowns in Wirtschaftsmetropolen wie Shanghai nicht die Impulse aus, die eine deutliche Belebung der Weltkonjunktur im Laufe des Jahres zur Folge hätten haben können. Die chemische Industrie, speziell im EU-Raum, litt besonders vom Sommer 2022 an unter den deutlich erhöhten Erdgaspreisen, da Erdgas Rohstoff für die Herstellung von Produkten, sowie auch Energieträger für das Betreiben der Anlagen ist. Dies führte verstärkt zum Lagerabbau in Überseeregionen und somit zum Ausfall von Exporten in Überseeregionen. Die nachlassende weltweite Nachfrage, das sich Auflösen von coronabedingten Lieferengpässen, führte speziell im zweiten Halbjahr zu deutlichen Ratenreduzierungen auf den Routen von Asien nach Europa und von Asien in die USA. Die Wartezeiten vor den Häfen haben sich signifikant reduziert bzw. ganz aufgelöst. Die Zuverlässigkeit der Liniendienste im Hinblick auf Einhaltung der Fahrpläne hat sich sichtlich verbessert.

Die LESCHACO Gruppe hat am 28. Dezember 2022 einen Kaufvertrag mit der in Bogotá, Kolumbien, ansässigen Spedition Coltrans S.A.S. unterzeichnet. Leschaco arbeitet mit dieser kolumbianischen Speditionsfirma schon seit vielen Jahrzehnten erfolgreich im

Agentenverhältnis zusammen. Der Vollzug der Akquisition stärkt damit unsere geographische Abdeckung insbesondere in Südamerika. Die LESCHACO Gruppe ist nun in 24 Ländern weltweit vertreten und begrüßt ca. 500 neue Mitarbeiter:innen. Die Region Americas stellt für die LESCHACO Gruppe eine wichtige Region mit Wachstumspotential dar. Die Integration wird durch den Regional Head Americas geleitet.

## 2. Ertragslage

Das Ergebnis der LESCHACO-Gruppe entwickelte sich außerordentlich erfreulich und erreicht trotz der anhaltenden Corona Krise und der kriegesischen Auseinandersetzung in der Ukraine Rekordniveau. Die Konzernumsätze haben sich deutlich auf EUR 1.195 Mio. erhöht. Die Rohertragsquote sank von 17,1 Prozent auf 16,5 Prozent bei einem Rohertrag von EUR 196 Mio. (Vorjahr: EUR 156 Mio.).

Hinsichtlich der Aufteilung der Konzernumsätze nach geographischen bestimmten Märkten verweisen wir auf die Angabe im Konzernanhang.

Die Entwicklung der einzelnen Gesellschaften ist insgesamt sehr zufriedenstellend verlaufen. Nahezu alle Gesellschaften haben deutlich über Plan abgeschlossen.

Der Personalaufwand ist in der Gruppe um ca. 24 Prozent gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Personalaufbau, aus organisatorischen und gehaltlichen Anpassungen sowie aus Umsatzsteigerung bedingten Aufwandsbestandteilen. Der sonstige betriebliche Aufwand ist um 39 Prozent und somit im Verhältnis zur Ausweitung der Geschäftstätigkeit überproportional gestiegen. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Währungskurseffekten.

Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Konzernjahresüberschuss von EUR 24,0 Mio. und somit deutlich über dem Vorjahresergebnis ab. Somit konnte das im Vorjahres-Konzernlagebericht prognostizierte Ergebnis im unteren zweistelligen Millionenbereich übertroffen werden.

## 3. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 31. Dezember 2022 hat sich um EUR 44,2 Mio. auf EUR 323,5 Mio. erhöht. Das immaterielle Anlagelagevermögen hat sich durch die Akquisition von Coltrans und den daraus resultierenden Geschäfts- oder Firmenwert um EUR 18,6 Mio. erhöht. Außer dem bilanzierten Grundbesitz von EUR 27,6 Mio. hält der Konzern kein nennenswertes eigenes Sachanlagevermögen. Die Finanzanlagen haben sich leicht auf EUR 10,6 Mio. (Vorjahr EUR 10,3 Mio.) erhöht und bestehen überwiegend aus nicht zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaftsanteilen und sonstigen Ausleihungen.

Das Umlaufvermögen hat sich auf EUR 247,2 Mio. (Vorjahr EUR 229,1 Mio.) erhöht. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der liquiden Mittel um ca. EUR 25 Mio. bei leicht gesunkenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen.

Das Eigenkapital ist um EUR 14,3 Mio. auf EUR 64,7 Mio. gestiegen. Trotz der deutlich gestiegenen Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote damit um 2,0 Prozentpunkte auf nunmehr 20,0 Prozent erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen sind um EUR 17,8 Mio. auf EUR 75,6 Mio. gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der operativen Rückstellungen sowie aus Rückstellungen im Zusammenhang mit den Anschaffungskosten des Erwerbs von Coltrans.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich leicht auf EUR 94,4 Mio. (Vorjahr: EUR 93,5 Mio.) erhöht.

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2022 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 36,8 Mio. erzielt. Größte Bestandteile waren Jahresergebnis sowie Veränderungen der Rückstellungen und der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Aus Investitionstätigkeit wurde ein Cashflow in Höhe von EUR -16,8 Mio. erzielt, der im Wesentlichen aus der Akquisition von Coltrans resultiert. In Verbindung mit dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 4,6 Mio. ergibt sich im Geschäftsjahr eine zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel von EUR 24,7 Mio.

Der Konzern steuert die Konzernfinanzierung, die Vergabe von Garantien und Patronatserklärungen, die Vergabe von Darlehen und die Überwachung der Liquidität zentral. Die Steuerung der kurzfristigen Liquidität und die Disposition der Zahlungen erfolgen dezentral. Zur Deckung des Finanzbedarfs stehen der LESCHACO Gruppe bei nationalen und internationalen Banken in ausreichendem Maße Kreditlinien zur Verfügung. Neben dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögen nutzt die Unternehmensgruppe auch außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente. Sofern es vor dem Hintergrund der jeweiligen landesspezifischen rechtlichen Gegebenheiten und unter Kostengesichtspunkten möglich und vertretbar ist, werden insbesondere Pkw, Fahrzeuge für den Transport und für die Verladung sowie IT-Hardware geleast. Im Inland und in den Niederlanden wird bei verschiedenen Gesellschaften auch das Instrument Factoring zur kurzfristigen Finanzierung eingesetzt. Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gegeben.

## III. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

### 1. Risikobericht

Die Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, ist als global operierender Konzern im Rahmen des weltweiten Geschäfts unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt, die aus heutiger Sicht unsere Ertrags- und Finanzlage wesentlich negativ beeinflussen können. Die Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung haben sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Insgesamt ist das Umfeld aufgrund des Krieges in der Ukraine und daraus entstandener wirtschaftlicher Einflussfaktoren von deutlich erhöhten Energiekosten, Materialknappheit, Inflation und Zinsumfeld deutlich volatiler geworden. Die Nachfrage nach Transport- und Logistikleistungen schwankt mit der konjunkturellen Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsregionen, in denen wir vertreten sind. Wir können daher niemals ausschließen, dass infolge einer Eintrübung konjunktureller Entwicklungen auch unser Geschäft stagniert oder sich rückläufig entwickelt.

Politische Krisen, Terrorismus oder Naturkatastrophen, Pandemien und deren Folgen können negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach Transport- und Logistikleistungen haben und sich damit auch negativ auf unser Unternehmensergebnis auswirken. Im Folgenden werden die Risikobereiche dargestellt, die aus heutiger Sicht die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Unternehmensgruppe wesentlich beeinflussen könnten. Die Darstellung kann nur solche Risiken beinhalten, die heute bekannt oder einschätzbar sind.

Das Risikomanagement im operativen Bereich der Überseespedition zählt zu den Kernkompetenzen der LESCHACO Gruppe. Für die Bewältigung der damit zusammenhängenden Aufgaben wird in der Zentrale eine eigene Abteilung mit Sicherheitsexperten unterhalten, die ein erfolgreiches Qualitätsmanagement und die Aktualisierung der Zertifizierung aller wesentlichen operativen Gesellschaften der LESCHACO Gruppe nach DIN/ISO 9001 und 14001 (Integrated Management System - Qualität und Umwelt) gewährleistet.

Bei der LESCHACO Gruppe betreibt eine Vielzahl von Geschäftseinheiten das operative Geschäft mit jeweils eigener Ergebnisverantwortung. Zentralbereiche unterstützen diese Einheiten mit Dienstleistungen.

Bei der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäfts kommt unserem Berichtswesen eine besondere Bedeutung zu. Seit dem 1. Oktober 2014 hat die LESCHACO Gruppe eine weltweite Warenkreditversicherung zur Absicherung des Ausfalls von Forderungen abgeschlossen. Sämtliche verbleibende Kreditausfallrisiken werden gesondert überwacht und vom Konzern zentral gesteuert.

Die LESCHACO Gruppe ist im kurzfristigen Bereich auf Basis variabler Basiszinssätze bei Banken und einer Factoringgesellschaft finanziert. Zinsänderungsrisiken bestehen aufgrund von Veränderungen des Marktzinses und können zu höheren Fremdfinanzierungskosten führen. In der Regel wird das Zinsänderungsrisiko bei Finanzierungen abgesichert. Das Währungsrisiko wird nicht abgesichert. Generell werden die Auswirkungen von Währungsschwankungen eng dahingehend überwacht, dass in den unterschiedlichen Währungsräumen die Kosten im ausgeglichenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Umsätzen stehen.

Die LESCHACO Gruppe unterhält gute Geschäftsbeziehungen zu weltweit agierenden Großkunden, die durch enge Bindung und intensive Kommunikation geprägt sind. Dies birgt das Risiko einer gewissen Abhängigkeit. Von einem Rückgang der Nachfrage nach Transporten in der Chemischen Industrie und der Automobilindustrie sowie auch in den übrigen Industriesegmenten wäre das Kerngeschäft der Unternehmensgruppe direkt betroffen. Mit dem Ausbau des nationalen und internationalen Vertriebes wollen wir auch das Geschäft mit kleineren und mittelständischen Verladern ausbauen, was dieses Risiko noch weiter relativieren wird.

Die Haftungsrisiken aus internationalen Transporten und für unsere Kunden durchgeführte logistische Zusatzleistungen entlang der Lieferkette wie Dokumentation, Zollabwicklung, Gefahrguttransporte, seemäßige Verpackung, Projektorganisation und Monitoring von Transportleistungen können aufgrund des komplexen Haftungsumfanges nicht vollständig abgedeckt werden. Fehler oder Störungen in unseren Prozessen können die Supply Chain unterbrechen und zu signifikanten Schäden bei unseren Kunden und Partnern führen. Für Haftungsrisiken daraus wurden Versicherungen abgeschlossen, um die möglichen Folgen der im Unternehmen verbleibenden Risiken in Grenzen zu halten bzw. um letztere auszuschließen. Mit der Anker Assekuranz GmbH, Bremen, wird zu diesem Zweck eine eigene Gesellschaft in der Unternehmensgruppe unterhalten, die den Umfang der Versicherungen laufend überprüft. Das verbleibende Risiko wird daher als gering eingestuft.

In diesem Zusammenhang ist auf die gestiegenen Risiken aus der Zollabwicklung hinzuweisen. Für laufende Verfahren wurden aufgrund der derzeitigen Risiko- bzw. Erfolgseinschätzung angemessene Risikovorsorge getroffen.

Die Gefährdung unserer IT-Systeme schätzten wir aufgrund der vertraglich zugesicherten Leistungskomponenten unseres Dienstleisters und unserer eigenen Kontrollsysteme noch in 2020 als begrenzt ein. Nach einem Ransomware-Vorfall im August 2021, bei dem Daten und Server von Unbekannten verschlüsselt wurden und die Gruppe mehrere Tage operativ eingeschränkt war, sind in 2022 Maßnahmen und Sicherheitskonzepte zur Verminderung von IT-Sicherheitsrisiken konzipiert und umgesetzt worden. Die Maßnahmen umfassen u. a. den Aufbau eines ISMS nach ISO27001, technische Sicherheit/ZeroTrust, Schulung unserer Mitarbeiter (Awareness) und ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess.

Die seit Anfang 2020 anhaltende Covid -1 9 Pandemie hat eine starke Anfälligkeit der gesamten Weltwirtschaft gezeigt. Gestörte Lieferketten, eine gestiegene Nachfrage und damit einhergehende Veränderungen auf die Handelsaktivitäten aber vor allem, die sich im Laufe des Jahres 2022, als drittes Jahr in Folge, verknappenden Transportkapazitäten haben einen Einfluss auf das Geschäftsvolumen und Profitabilität der LESCHACO Gruppe. Die LESCHACO Gruppe konnte weiterhin durch den effizienten Einsatz von digitaler Kommunikation und mobiles Arbeiten sowohl unternehmensintern als auch mit Kunden und Geschäftspartnern den Geschäftsbetrieb weltweit auch während lokaler Shutdowns reibungslos fortführen. Kosteneffizienz und eine gesteigerte Nachfrage vor allem in der Chemieindustrie entgegen der ursprünglichen Planung wirkten sich sehr positiv auf die Ergebnisentwicklung der LESCHACO Gruppe aus.

## **2. Chancenbericht**

Wesentliche Chancen der Unternehmensgruppe bestehen in Ausbau und Weiterentwicklung unserer Märkte, der noch stärkeren Ausrichtung unserer Leistungen auf die Bedürfnisse unserer Kunden und einer Stärkung unserer Wettbewerbsposition durch eine konsequente Weiterentwicklung und Umsetzung unserer Unternehmensstrategie. Zusätzlich bieten die Optimierung unserer Prozesse sowie Verbesserung unserer Dateninfrastruktur gute Chancen, unsere wirtschaftliche Stärke weiter auszubauen.

Die Nachfrage nach Transport- und Logistiklösungen wird durch die fortschreitende Globalisierung auch künftig stärker steigen als das weltwirtschaftliche Wachstum. Wir sind in den wachstumsstarken Regionen in Asien, Südamerika und im Mittleren Osten präsent und werden von der Entwicklung in diesen Regionen stark profitieren. Bei einer sich weiter positiv und stetig entwickelnden Nachfrage unserer Kunden und der Bereitstellung von ausreichenden Transportkapazitäten durch Lieferanten ist angesichts der vorliegenden konjunkturellen Prognosen für 2023 von guten Chancen auszugehen, die bereits starke Position unserer Unternehmensgruppe im Markt weiter ausbauen und nachhaltig festigen zu können.

## **3. Gesamtbild der Risiko- und Chancenlage der LESCHACO-Gruppe**

Aus der Zusammenfassung der beschriebenen Risiken und Chancen hat sich kein gegenüber dem Vorjahr wesentlich verändertes Gesamtbild der Risiko- und Chancenlage der LESCHACO-Gruppe ergeben. Vorausgesetzt, die kriegerische Eskalation in der Ukraine bleibt lokal bzw. geographisch begrenzt, sind nach unserer Einschätzung keine besonderen Risiken erkennbar, die allein oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der LESCHACO-Gruppe gefährden könnten.

## **4. Prognosebericht für die LESCHACO Gruppe**

Die strategische Ausrichtung der LESCHACO Gruppe hat sich auch 2022 in einem herausfordernden, sich konjunkturell abschwächenden Umfeld grundsätzlich bewährt. Es ist davon auszugehen, dass sich in 2023 zumindest im ersten Halbjahr die Weltkonjunktur eintrüben wird. Die rezessiven Entwicklungen in Europa sind deutlich am gegenwärtigen schwachen Auftragseingang spürbar. Während in den asiatischen Ländern zumindest verhaltener Optimismus berechtigt ist, zeigen die USA und Lateinamerika ähnliche Tendenzen wie Europa.

Vor diesem Hintergrund werden den globalen Verkaufsaktivitäten in der LESCHACO Gruppe höchste Priorität eingeräumt, um gestärkt aus diesem Krisenszenario hervorzutreten. Darüber hinaus bleibt die Weiterentwicklung unserer Führungs- und Organisationsstrukturen, unseres Personals, unserer Produkte und unserer kundenorientierten IT-Lösungen von größter strategischer Bedeutung.

All diese Maßnahmen dienen der langfristigen Bindung unseres jetzigen Kundenstammes und den in der Strategie 2030 festgelegten Wachstumszielen. Die Vorhersagen für den Welthandel (IWF) sehen ein globales Wachstum von 2,9 % für 2023 vor, wobei es in den

Industrieländern bei 1,2 % liegen soll. Der Wachstumsimpuls kommt hiernach aus China, Indien und den ostasiatischen Schwellenländern. Die LESCHACO Gruppe ist gut in diesen Ländern vertreten. Wir sind verhalten optimistisch, dass wir beginnend mit dem Ende des 2. Quartales hiervon im Rest des Jahres profitieren können. Aufgrund der Ergebnislage im 1. Quartal 2023 sowie der erwarteten Entspannung ab Mitte des Jahres prognostizieren wir ein Konzernjahresüberschuss im mittleren einstelligen Millionenbereich.

**Bremen, den 28. März 2023**

*gez. Constantin Conrad, Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen*  
*gez. Constantin Conrad, Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft B.V., Rotterdam*

## Konzernbilanz

### AKTIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	566	776
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.779	1.987
	21.345	2.763
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	27.563	26.444
2. Technische Anlagen und Maschinen	7	10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.566	4.702
4. Geleistete Anzahlungen	3.994	696
	37.130	31.852
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6	5
2. Beteiligungen	74	74
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	2	2
4. Sonstige Ausleihungen	10.468	10.243
	10.550	10.324
	69.025	44.939
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	122	109
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	134.031	149.522
2. Forderungen gegen Gesellschafter	864	380
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.734	2.824
4. Sonstige Vermögensgegenstände	45.380	38.091
	184.009	190.817
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	63.037	38.199
	247.168	229.125
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.665	1.962
D. Aktive latente Steuern	4.621	3.234
	323.479	279.260

### PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteil Komplementär	0	0
II. Kapitalanteil Kommanditist		
1. Kommanditkapital	2.500	2.500

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
2. Kapitalrücklage	14.578	14.578
	17.078	17.078
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	2.512	628
IV. Gewinnrücklage	44.348	32.233
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	811	467
	64.749	50.406
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	21.185	20.387
2. Steuerrückstellungen	1.815	1.162
3. Sonstige Rückstellungen	75.601	57.845
	98.601	79.394
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.755	28.683
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94.440	93.539
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13	48
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	2.561
5. Sonstige Verbindlichkeiten	36.918	24.629
- davon aus Steuern: TEUR 513 (Vorjahr: TEUR 470)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 19 (Vorjahr: TEUR 11)		
	160.126	149.460
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3	0
	323.479	279.260

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	1.194.530	918.753
2. Sonstige betriebliche Erträge	30.790	16.721
- davon aus der Währungsumrechnung: TEUR 13.005 (Vorjahr: TEUR 5.208)		
3. Bezogene Leistungen	-998.577	-762.156
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-97.446	-78.276
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-13.545	-10.963
- davon für Altersversorgung: TEUR 1.746 (Vorjahr: TEUR 748)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.429	-4.147
- davon auf den Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung: TEUR 479 (Vorjahr: TEUR 462)		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-72.670	-52.035
- davon aus der Währungsumrechnung: TEUR 13.781 (Vorjahr: TEUR 4.837)		
7. Erträge aus Beteiligungen	303	147
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	878	741
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-17	-5
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.405	-2.747
- davon aus der Aufzinsung: TEUR 562 (Vorjahr: TEUR 1.375)		
- davon aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen: TEUR 562 (Vorjahr: TEUR 1.375)		
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.135	-7.195
- davon Ertrag aus latenten Steuern: TEUR 1.276 (Vorjahr: TEUR 998)		
12. Ergebnis nach Steuern	24.277	18.838
13. Sonstige Steuern	-136	-96
14. Konzernjahresüberschuss	24.141	18.742

	2022	2021
	TEUR	TEUR
15. Konzernfremden Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-137	-102
16. Konzerngewinn	24.004	18.640

### Konzernkapitalflussrechnung

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	24.141	18.742
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.429	4.147
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	10.009	9.362
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	17	-6
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.875	-101.929
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.853	62.421
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-149	3
Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.535	1.018
Sonstige Beteiligungserträge	-303	-147
Ertragsteueraufwand/-ertrag	12.981	7.195
Ertragsteuerzahlungen	-13.869	-7.411
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	36.813	-6.605
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	300
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-42	-701
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3.757	5.736
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.421	-8.645
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen in das Finanzanlagevermögen	1.695	396
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.920	-1.241
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-11.151	0
Erhaltene Dividenden	303	147
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-16.779	-4.008
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Entnahmen des Kommanditisten sowie Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (soweit zahlungswirksam)	-3.045	-6.474
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	14.309	15.811
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-5.084	-2.100
Gezahlte Zinsen	-1.535	-1.018
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	4.645	6.219
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	24.679	-4.394
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	37.602	41.996
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	62.281	37.602
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	63.037	38.199
Täglich fällige Bankverbindlichkeiten	-756	-597
	62.281	37.602

### Konzerneigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens		
	Komplementärkapital	Kommanditkapital	Kapitalrücklage
	TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2021	0	2.500	8.433
Konzernjahresüberschuss	8	6.008	6.145

## Unternehmensregister

		Eigenkapital des Mutterunternehmens		
		Komplementärkapital	Kommanditkapital	Kapitalrücklage
		TEUR	TEUR	TEUR
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-8	-6.008	0
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen				
31.12.2021		0	2.500	14.578
		Eigenkapital des Mutterunternehmens		
		Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Summe
		TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2021		28.110	-1.295	37.748
Konzernjahresüberschuss		6.282		18.640
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-6.213
Währungsumrechnung			1.923	1.923
Sonstige Veränderungen		-2.159		-2.159
31.12.2021		32.233	628	49.939
		Nicht beherrschende Anteile		Konzerneigenkapital
				Summe
		TEUR		TEUR
01.01.2021			366	38.114
Konzernjahresüberschuss			101	18.741
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			0	-6.213
Währungsumrechnung			0	1.923
Sonstige Veränderungen			0	-2.159
31.12.2021			467	50.406
		Eigenkapital des Mutterunternehmens		
		Komplementärkapital	Kommanditkapital	Kapitalrücklage
		TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2022		0	2.500	14.578
Konzernjahresüberschuss		13	11.875	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital		-13	-11.875	
Währungsumrechnung				
Sonstige Veränderungen				
31.12.2022		0	2.500	14.578
		Eigenkapital des Mutterunternehmens		
		Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Summe
		TEUR	TEUR	TEUR
01.01.2022		32.233	628	49.939
Konzernjahresüberschuss		12.115		24.003
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-11.888
Währungsumrechnung			1.884	1.884
Sonstige Veränderungen		0		0
31.12.2022		44.348	2.512	63.938
		Nicht beherrschende Anteile		Konzerneigenkapital
				Summe
		TEUR		TEUR
01.01.2022			467	50.406
Konzernjahresüberschuss			137	24.140
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital			0	-11.888
Währungsumrechnung			0	1.884
Sonstige Veränderungen			207	207
31.12.2022			811	64.749

## Konzernanhang

**1. Allgemein**

Die Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen ist beim Amtsgericht Bremen unter HRA 12639 HB eingetragen.

**2. Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss der Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, werden neben dem Mutterunternehmen 45 Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht oder die unter ihrer einheitlichen Leitung stehen.

Die assoziierten Unternehmen werden aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 311 Absatz 2 HGB nicht nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Tochterunternehmen und die assoziierten Unternehmen sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteile am Kapital (in %)
Tochterunternehmen	
Anker-Schiffahrts-Gesellschaft mbH, Emden	100,00
Leschaco Solutions GmbH, Bremen (ehemals: Minden)	100,00
AC CONTAINER LINE GmbH, Bremen	100,00
Leschaco Airfreight GmbH, Bremen	100,00
Anker Assekuranz Vermittlungs GmbH, Bremen	100,00
ANLOG Logistics GmbH, Bremen	100,00
Leschaco International GmbH, Bremen	100,00
Anker Service GmbH, Emden	100,00
Gesellschaft für Logistikservice Bremen GmbH (i.L.), Bremen	100,00
Leschaco Solutions Bremen GmbH (i.L.), Bremen	100,00
Leschaco Solutions Groß-Gerau GmbH & Co.KG, Bremen	100,00
CPL Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	100,00
Logward GmbH & Co. KG, Hamburg	100,00
Leschaco, Inc., Delaware/USA	100,00
Leschaco - Agente de Transportes e Comércio Internacional Ltda., Sao Paulo/Brasilien	100,00
Leschaco Japan Co., Ltd., Tokio/Japan	100,00
Leschaco N.V., Antwerpen/Belgien	100,00
Leschaco (Proprietary) Limited, Johannesburg/Südafrika	100,00
Leschaco Mexicana, S.A. de C.V., Mexiko City/Mexiko	100,00
Leschaco Pte. Ltd., Singapur/Singapur	100,00
Conrad Real Estate, Singapore	100,00
Leschaco (Malaysia) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia	100,00
Leschaco (Thailand) Limited, Bangkok/Thailand	100,00
Thai Intrans Holding Limited, Bangkok/Thailand	100,00
Leschaco Customs Clearance Thailand Ltd., Bangkok/Thailand	100,00
PT Leschaco Logistic Indonesia, Jakarta/Indonesien	100,00
Leschaco Korea Ltd., Seoul/Korea	100,00
Leschaco (Hong Kong) Limited, Hongkong/China	100,00
Leschaco (Chile) S.A., Santiago/Chile	100,00
Leschaco (Suisse) SA, Basel/Schweiz	100,00
Leschaco Nederland B.V., Rotterdam/Niederlande	100,00
Leschaco (China) Ltd., Shanghai/China	100,00
Leschaco Service Limited, Bangkok/Thailand	100,00
Leschaco Middle East FZCO, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	100,00
Leschaco Vietnam Co. Ltd., Ho Chi Minh City/Vietnam	99,00
Leschaco India Pvt. Ltd. Mumbai/Indien	90,00
LOGWARD Systems Private Ltd., Bangalore/Indien	100,00
Leschaco Iberia S.A., Valencia/Spanien	100,00
Leschaco France SARL, Paris/Frankreich	100,00
Leschaco Peru S.A.C., Lima/Peru	100,00

	Anteile am Kapital (in %)
Name und Sitz der Gesellschaft	
COLTRANS S.A.S., Bogotá/Kolumbien	100,00
Agencia de Aduanas Colmas S.A.S. Nivel 1, Bogotá/Kolumbien	100,00
Col Otm S.A.S., Bogotá/Kolumbien	100,00
Coldepositos Logistica S.A.S., Bogotá/Kolumbien	100,00
Coldepositos Bodega Nacional S.A.S., Bogotá/Kolumbien	67,00

	Anteile am Kapital (in %)
Name und Sitz der Gesellschaft	
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen (§ 296 Absatz 2 HGB)	
Anker Servicios Portuarios S.A. de C.V., Mexiko City/Mexiko	100,00
Logward Inc., Delaware/USA	100,00
Nicht einbezogene assoziierte Unternehmen (§ 311 Absatz 2 HGB)	
Leschaco Freight Solutions LLC, Dubai/Vereinigte Arabische Emirate	49,00
Autoport Emden GmbH, Emden	33,33

Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich somit folgende Zugänge zum Konsolidierungskreis:

	Anteile am Kapital (in %)
Name und Sitz der Gesellschaft	
COLTRANS S.A.S., Bogotá/Kolumbien	100,00
Agencia de Aduanas Colmas S.A.S. Nivel 1, Bogotá/Kolumbien	100,00
Col Otm S.A.S., Bogotá/Kolumbien	100,00
Coldepositos Logistica S.A.S., Bogotá/Kolumbien	100,00
Coldepositos Bodega Nacional S.A.S., Bogotá/Kolumbien	67,00
Leschaco Peru S.A.C., Lima/Peru	100,00

Die Erstkonsolidierung der Gesellschaft in Peru erfolgte zum 1. Januar 2022, die Erstkonsolidierung der Gesellschaften in Kolumbien erfolgte zum 31. Dezember 2022.

Aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der Vermögensgegenstände und Schulden der kolumbianischen Gesellschaften zum 31.

Dezember 2022 sind die Werte der Bilanz nur eingeschränkt mit denen des Vorjahres vergleichbar. Die Bilanzwerte zum 31. Dezember 2022 beinhalten folgende Werte aus den kolumbianischen Gesellschaften:

	TEUR
Sachanlagen	1.481
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.965
Sonstige Vermögensgegenstände	2.362
Guthaben bei Kreditinstituten	3.456
Aktive latente Steuern	55
Sonstige Rückstellungen	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.853
Sonstige Verbindlichkeiten	4.308

Aus der Erstkonsolidierung der Gesellschaft in Peru ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

### 3. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Neubewertungsmethode vorgenommen. Danach wird das konsolidierungspflichtige Eigenkapital mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entspricht, der diesen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung beizulegen ist.

Der Zeitpunkt der erstmaligen Kapitalkonsolidierung für die einbezogenen Gesellschaften ist grundsätzlich der 1. Januar 2006. Bei einem Erwerb von Anteilen nach diesem Zeitpunkt ist die diesbezügliche Erstkonsolidierung bis zum 31. Dezember 2009 zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss durchgeführt worden. Aufgrund der Neuregelung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz erfolgt die Erstkonsolidierung für den Erwerb von Anteilen nach dem 31. Dezember 2009 zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die sich bei der Erstkonsolidierung ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge zwischen den Wertansätzen der Anteile an den einbezogenen Unternehmen und dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital werden in der Konzernbilanz den anzusetzenden Vermögensgegenständen des jeweiligen Tochterunternehmens zugeschrieben, soweit deren Wert höher als der bisherige Wertansatz ist. Danach verbleibende Unterschiedsbeträge werden in der Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Bei der Verteilung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf 20 Jahre wird vom voraussichtlichen Nutzen ausgegangen, da der Aufbau eines globalen Netzwerks viele Jahre in Anspruch genommen hätte und der erzielte Mehrertrag erst später eingetreten wäre. Ein sich aus der Erstkonsolidierung ergebender passivischer Unterschiedsbetrag zwischen den Wertansätzen der Anteile an den einbezogenen Unternehmen und dem auf diese Anteile entfallenden Eigenkapital werden in

der Konzernbilanz als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung passiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände planmäßig linear abgeschrieben.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises werden gegeneinander aufgerechnet. Auf die ergebniswirksamen Konsolidierungsvorgänge werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern in Ansatz gebracht. Haftungsverhältnisse werden, soweit diese sich mit den entsprechenden Passivposten in den konsolidierten Einzelposten decken, weggelassen.

Von der Eliminierung der in den Vorräten enthaltenen geringfügigen Konzernzwischenenergebnisse wird wegen ihrer untergeordneten Bedeutung abgesehen.

#### **4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung**

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Im Inland erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. Einbringungswerten, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet. Dabei wird die degressive Abschreibungsmethode angewandt, soweit dies zulässig ist und die degressive Abschreibung zu einer höheren Abschreibung im Vergleich zu der linearen Methode führt. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Geringwertige Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 (bis 31. Dezember 2017: EUR 150,00) bis EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt, der über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben wird. Ab dem Jahr 2019 werden geringwertige Anlagegüter mit den Anschaffungskosten bis EUR 800,00 aus Vereinfachungsgründen im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Im Ausland erfolgen Abschreibungen grundsätzlich nach der linearen Methode.

Entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwerte werden mit Ihren Anschaffungskosten aktiviert und linear über die voraussichtliche betriebliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben. Soweit Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung über eine Nutzungsdauer von mehr als 5 Jahren abgeschrieben werden, bestehen die Gründe in der Stabilität des erworbenen Geschäfts bzw. der Kundenstruktur.

Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Ausleihungen werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Tilgungen, bewertet.

Vorräte werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten, abzüglich angemessener Wertberichtigungen, angesetzt.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten (in der Regel dem Nennwert) bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected Uni-Credit-Methode bewertet. Die Abzinsung erfolgt pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Den Berechnungen liegen die Generationentafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (Richttafeln RT 2018 G) zugrunde.

Bis zum 31. Dezember 2009 wurden die Pensionsrückstellungen mit Teilwerten bilanziert. Diese wurden durch versicherungsmathematische Gutachten auf Basis der Generationentafeln von Prof. Dr. Klaus Heubeck (Richttafeln 2005 G) unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6,0 % p. a. ermittelt. Aufgrund der Neuregelung durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz werden seit dem Geschäftsjahr 2010 Pensionsrückstellungen für Anwartschaften noch tätiger Pensionsberechtigter nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet.

Nach den Änderungen des HGB durch das "Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilien-Kreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften" vom 11. März 2016 erfolgt die Abzinsung von Pensionsrückstellungen aus dem durchschnittlichen Marktzins der letzten 10 Jahre (vorher: 7 Jahre). Der daraus resultierende Unterschiedsbetrag ist in Abschnitt 5 angegeben.

Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

In den Einzelabschlüssen werden auf fremde Währung lautende Posten mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei Restlaufzeiten bis zu einem Jahr finden das Anschaffungskosten- und das Realisationsprinzip keine Anwendung, d. h. die Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag erfolgt bei diesen Posten unabhängig vom Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion.

Hinsichtlich der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften wird wie folgt verfahren:

Die Posten der Bilanz werden mit den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag, die Bestandteile des Eigenkapitals mit den historischen Kursen (Kurse zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung) und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral behandelt und in einen Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt.

Sofern sich bei der Ermittlung der Steuerauswirkungen von temporären und quasi permanenten Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen unter Berücksichtigung von in den nächsten fünf Jahren zu erwartenden nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen ein aktiver Steuerabgrenzungsposten ergibt, wird von dem Wahlrecht der Aktivierung dieser Steuerentlastung teilweise Gebrauch gemacht. Die sich ergebenden Steuerbe- und entlastungen werden dabei verrechnet angesetzt. Eine Abzinsung dieser Beträge erfolgt nicht.

Bewertungseinheiten werden gebildet, soweit wirksame gegenläufige Wertänderungen oder Zahlungsströme bei einzelnen Vermögensgegenständen, Schulden, schwebenden Geschäften oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Transaktionen bestehen. In dem Umfang, in dem Bewertungseinheiten wirksam gebildet werden, finden das Einzelbewertungs- und Vorsichtsprinzip keine Anwendung.

#### **5. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

Die Zusammensetzung und Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände, der Sachanlagen und der Finanzanlagen sind aus dem Anlagenspiegel (siehe Anlage zum Anhang) ersichtlich.

Der Ansatz des Geschäfts- oder Firmenwerts resultiert in Höhe von TEUR 20.779 aus der Kapitalkonsolidierung und im Übrigen aus den Geschäfts- und Firmenwerten der einbezogenen Unternehmen.

	TEUR
COLTRANS S.A.S. Gruppe	19254
Leschaco Singapur Ltd.	760
Leschaco USA Inc.	265
Anker Schiff GmbH	283
Leschaco Japan Ltd.	155
Leschaco Chile S.A.	19
Solutions GmbH	18
Leschaco Nederland B.V.	13
Assekuranz GmbH	5
Service Thailand Ltd.	5
International GmbH	1
ANLOC GmbH	1
	20.779

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren überwiegend aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit diesen Gesellschaften.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 158) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen wurde von folgenden Annahmen ausgegangen:

	%
Rechnungszins (Durchschnitt der letzten 10 Jahre)	1,78
Rentendynamik	2,00

Gehaltstrends wurden bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen nicht berücksichtigt, da die Höhe der künftigen Zahlungen von der individuellen Gehaltsentwicklung unabhängig ist.

Bei den Pensionsrückstellungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 10 Jahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen 7 Jahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 898.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 19.430 (Vorjahr: TEUR 17.280) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, TEUR 5.724 (Vorjahr: TEUR 4.114) von mehr als einem Jahr und weniger als fünf Jahren und TEUR 3.601 (Vorjahr: TEUR 7.289) eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten haben TEUR 9.500 (Vorjahr: TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Außer den oben genannten Verbindlichkeiten haben sämtliche Verbindlichkeiten - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Als Sicherheit für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Grundpfandrechte am Grundvermögen in Höhe von nominell TEUR 10.088 (Vorjahr: TEUR 15.088) eingetragen.

Zur Absicherung von Zins- und Währungsrisiken hat die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente in Form eines Cross-Currency-Swaps abgeschlossen. Die Gesellschaft hat sich im Zusammenhang mit einem Darlehen in Höhe von EUR 7,0 Mio. gegen Währungs- und Zinsrisiken abgesichert. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis 2030. Das Absicherungsgeschäft wird nicht bilanziert, da gemäß § 254 HGB eine Bewertungseinheit besteht. Die bilanzielle Abbildung erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird durch Critical Terms Match-Methode ermittelt.

Die latenten Steuern beruhen auf folgenden Differenzen, steuerlichen Verlustvorträgen oder Konsolidierungsmaßnahmen:

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	TEUR		TEUR	
	31.12.2022	01.01.2022	31.12.2022	01.01.2022
Inland				
Anteile an verbundenen Unternehmen	416	189	466	578
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	7	0	695	713
§ 6b EStG-Rücklage	0	0	166	0
Pensionsrückstellungen	1.117	856	0	0
Übrige Differenzen	725	704	2	2
Konsolidierungsmaßnahmen	1.040	945	0	0
	3.305	2.694	1.329	1.293
Ausland				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	80	51	285	121

	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	TEUR		TEUR	
	31.12.2022	01.01.2022	31.12.2022	01.01.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	291	106	0	0
Sonstige Rückstellungen	1.591	752	0	0
Steuerliche Verlustvorträge	968	1.045	0	0
	2.930	1.954	285	121
Gesamt	6.235	4.648	1.614	1.414
Saldierung	-1.614	-1.414	-1.614	-1.414
Aktivüberhang	4.621	3.234	0	0

Die Bewertung der im Inland vorliegenden temporären Differenzen, steuerlichen Verlustvorträge und Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen, der demjenigen des aktuellen Geschäftsjahres entspricht. Vorliegend handelt es sich um den Steuersatz für Gewerbesteuer von 16,1%. Die latenten Steuern der ausländischen Gesellschaften werden mit jeweils unternehmensindividuellen Steuersätzen zwischen 17 % und 35 % berechnet.

#### 6. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

	EUR Mio.
Mittel-Südamerika	345
Asien	310
Europa (ohne Deutschland)	150
Nordamerika	141
Afrika	119
Deutschland	81
Australien	49

#### 7. Außerbilanzielle Geschäfte, sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Das Mutterunternehmen sowie zwei inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen haben mit einem Factoringunternehmen, einen Factoringvertrag abgeschlossen. Zum 1. Oktober 2014 wurde zusätzlich eine Kreditversicherung mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2024 vereinbart, wodurch nahezu alle Forderungen gegenüber Dritten weltweit kreditversichert sind. Zum 31. Dezember 2022 waren Kundenforderungen in Höhe von insgesamt EUR 46,0 Mio. an den Factor verkauft. Die Verträge wurden mit dem Ziel abgeschlossen, Forderungsausfälle zu verringern und gleichzeitig die Liquidität zu verbessern. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile, die sich für die Gesellschaft aus dem Factoringgeschäft ergeben. Risiken bestehen in den variablen Zinsen und Gebühren.

Aus bestehenden Mietverträgen im Inland resultiert eine Belastung von EUR 1,45 Mio. p.a., so dass sich die Belastung kumuliert auf EUR 12,98 Mio. beläuft.

In geringem Umfang wurden weitere Mietverträge für Gewerbeflächen abgeschlossen.

Im Ausland wurden Miet- und Leasingverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten für Büroräume sowie für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Für 2023 ergeben sich daraus finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 3,96 Mio.

Durch die Mietverträge werden die für die operative Tätigkeit notwendigen Büros und Gewerbeflächen angemietet. Der Vorteil besteht insbesondere darin, dass keine Kapitalbindung erfolgt. Risiken können sich aus der zeitlichen Vertragsbindung ergeben, da die monatlichen Belastungen auch anfallen, wenn keine Nutzung der Flächen und Räumlichkeiten erfolgt. Die Miet- und Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung dienen im Vergleich zum Erwerb der mittelfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile der Verträge. Weitere Vorteile bestehen in der kurzen Vertragsbindung, da die Ausstattung bei technischen Neuerungen ausgetauscht werden kann. Risiken bestehen in der unkündbaren Grundmietzeit sowie in den teilweise höheren Refinanzierungskosten.

Bei den bestellten Erbbaurechten belaufen sich die Erbbauzinsen auf TEUR 382 p. a., so dass sich die Belastung auf kumuliert EUR 9,3 Mio. beläuft.

Durch die bestellten Erbbaurechtsverträge werden langfristige Nutzungsrechte an den Grundstücken gesichert. Hierin liegt auch der wesentliche Vorteil der Erbbaurechtsverträge begründet. Das Risiko liegt in der langen zeitlichen Bindung, da die monatlichen Belastungen auch dann anfallen, wenn keine Nutzung erfolgt.

Sowohl im In- als auch im Ausland wurden diverse Miet- und Leasingverträge für bewegliche Wirtschaftsgüter mit unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen. Diese Verträge dienen im Vergleich zum Erwerb der mittelfristigen Verbesserung der Liquiditätssituation und der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Dies sind auch die wesentlichen Vorteile der Verträge. Weitere Vorteile bestehen in der kurzen Vertragsbindung, da die Ausstattung bei technischen Neuerungen ausgetauscht werden kann. Risiken bestehen in der unkündbaren Grundmietzeit sowie in den teilweise höheren Refinanzierungskosten.

#### 8. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Bestimmungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 21 des Deutschen Standardisierungsrats (DRS) aufgestellt.

Der Finanzmittelfonds der Kapitalflussrechnung setzt sich aus dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie täglich fälligen Bankverbindlichkeiten zusammen. Er umfasst somit den Saldo der kurzfristig fälligen liquiden Mittel.

#### 9. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Konzern durchschnittlich 3.405 Arbeitnehmer beschäftigt. Hiervon entfallen 999 Arbeitnehmer auf das Inland und 2.406 Arbeitnehmer auf das Ausland.

Die Geschäftsführung obliegt der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen und Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft B.V, Rotterdam/Niederlande. Deren Stammkapital beläuft sich jeweils auf EUR 52.000,00.

Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen, war Herr Jörg Conrad (bis zum 23. Oktober 2022) bzw. ist Herr Constantin Conrad. Die Herren Conrad sind bzw. waren hauptberuflich als geschäftsführender Gesellschafter der Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, tätig.

Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft B.V., Rotterdam/Niederlande, war Herr Jörg Conrad (bis zum 23. Oktober 2022) bzw. ist Herr Constantin Conrad (seit dem 18. Januar 2023).

Die nachfolgend aufgeführten einbezogenen Gesellschaften haben von der Befreiung des § 264 Absatz 3 bzw. § 264b HGB (Inanspruchnahme von Erleichterungen bei der Aufstellung und Offenlegung von Jahresabschlüssen) Gebrauch gemacht:

Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Anker Assekuranz GmbH, AC CONTAINER LINE GmbH, Leschaco Airfreight GmbH, ANLOG Logistics GmbH, Gesellschaft für Logistikservice Bremen GmbH (i.L.), Leschaco Solutions Bremen GmbH (i.L.), Leschaco Solutions GmbH, CPL Logistics GmbH & Co. KG, Leschaco Solutions Groß-Gerau GmbH & Co.KG, alle Bremen, Anker-Schiffahrts-Gesellschaft mbH, Anker Service GmbH, alle Emden, Logward GmbH & Co. KG, Hamburg.

Die inländischen Gesellschaften des Konsolidierungskreises haben folgende Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers in Anspruch genommen:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	107
Steuerberatungsleistungen	79
Sonstige Leistungen, die für das Mutterunternehmen oder Tochterunternehmen erbracht worden sind	11
	197

#### Bremen, den 28. März 2023

*gez. Constantin Conrad, Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremen*

*gez. Constantin Conrad, Geschäftsführer der Komplementärin Conrad Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft B.V., Rotterdam*

#### Weitere Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde in der Gesellschafterversammlung vom 27. Oktober 2023 gebilligt.

#### Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten		
	01.01.2022	Zugänge	Abgänge
	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.275	25	76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	18.793	17	0
	24.068	41	76
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.196	653	471
2. Technische Anlagen und Maschinen	152	6	6
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.667	2.463	1.110
4. Geleistete Anzahlungen	696	6.300	3.002
	61.711	9.421	4.589
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50	0	0
3. Beteiligungen	74	68	68
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	2	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	10.242	1.853	1.627
	10.373	1.921	1.695
	96.152	11.384	6.359

#### Anschaffungskosten

Veränderung Konsolidierungskreis	Differenz Währungsumrechnung	31.12.2022
TEUR	TEUR	TEUR

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	Anschaffungskosten		
	Veränderung Konsolidierungskreis TEUR	Differenz Währungsumrechnung 31.12.2022	
		TEUR	TEUR
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4	19	5.246
2. Geschäfts- oder Firmenwert	19.254	0	38.063
	19.258	19	43.309
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.185	1.760	46.323
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	0	152
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	976	355	20.351
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	3.994
	2.161	2.115	70.819
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	1	6
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	50
3. Beteiligungen	0	0	74
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	2
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	10.468
	0	1	10.600
	21.418	2.135	124.730

	Abschreibungen		
	01.01.2022 Zugänge Abgänge		
	TEUR	TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.499	209	76
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.806	479	0
	21.305	688	76
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.752	1.824	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	142	3	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.965	1.914	981
4. Geleistete Anzahlungen	0	0	0
	29.859	3.741	981
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50	0	0
3. Beteiligungen	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	0
	50	0	0
	51.214	4.429	1.057

	Abschreibungen		
	Veränderung Konsolidierungskreis TEUR	Differenz Währungsumrechnung 31.12.2022	
		TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4	43	4.680
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0	-1	17.284

	Abschreibungen		
	Veränderung Konsolidierungskreis TEUR	Differenz	
		Währungsumrechnung	31.12.2022
	TEUR	TEUR	TEUR
	4	42	21.964
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	102	82	18.760
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	0	145
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	620	267	14.785
4. Geleistete Anzahlungen		0	0
	722	349	33.690
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0	50
3. Beteiligungen	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	0
	0	0	50
	726	391	55.704
		Buchwerte	
		31.12.2022	31.12.2021
		TEUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		566	776
2. Geschäfts- oder Firmenwert		20.779	1.987
		21.345	2.763
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		27.563	26.444
2. Technische Anlagen und Maschinen		7	10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		5.566	4.702
4. Geleistete Anzahlungen		3.994	696
		37.130	31.852
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		6	5
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0	0
3. Beteiligungen		74	74
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		2	2
5. Sonstige Ausleihungen		10.468	10.243
		10.550	10.324
		69.025	44.939

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Lexzau, Scharbau GmbH & Co. KG, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der

Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und

vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen •steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Absatz 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen •Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass •wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung •des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

•beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit •der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

•ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit

der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 3. Mai 2023

**FIDES Treuhand GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*gez. Noodt, Wirtschaftsprüfer*  
*gez. Middendorf, Wirtschaftsprüfer*

[← Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

[Impressum](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Rechtliches / Nutzungsbedingungen / Informationen](#)

[Sicherheitshinweise](#)

[Sitemap](#)



## Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)